

Deckblatt

Angaben zur Lernzielkontrolle (LZK)

Lehrveranstaltung: 840.065 Gesundheitstelematik

Lehrveranstaltungsleiter: Dorda, Duftschmid, Sinz, Tschandl

LZK - Beginn: **05.11.2021, 12:00 Uhr**LZK-Ende: **05.11.2021, 13:00 Uhr****Beurteilung: Es können maximal 20 Punkte erreicht werden****Erreichbarkeit: 01 40400 66960 ; georg.duftschmid@meduniwien.ac.at****Angaben zur Studierenden / zum Studierenden**
(von der Studierenden / vom Studierenden auszufüllen)

Familienname(n), Vorname(n), Matrikelnummer:

Studienrechtliche Hinweise für Studierende

- Der Modus wurde Ihnen vor der Lernzielkontrolle kommuniziert. Mit Abgabe dieser Lernzielkontrolle haben Sie den Modus der Abwicklung akzeptiert.
- Sie erklären eidesstattlich mit der Teilnahme an dieser Lernzielkontrolle, dass Sie diese Lernzielkontrolle selbständig, ohne Hilfe Dritter ablegen.
 - Ihre Lernzielkontrolle kann zur Kontrolle einer Plagiatsprüfung unterzogen werden.
 - Innerhalb der Beurteilungsfrist von vier Wochen können die Lehrveranstaltungsleiter im Zweifelsfall auch mündliche Nachfragen zum Stoffgebiet der Lernzielkontrolle vornehmen.
 - Wurde die Lernzielkontrolle nicht selbständig geschrieben, so wird sie mit Null Punkten beurteilt.
- Wird die Lernzielkontrolle ohne Angabe eines wichtigen Grundes nicht innerhalb des vorgegebenen Zeitraumes auf Moodle hochgeladen, so wird sie mit Null Punkten beurteilt. Bei technischen Problemen wenden Sie sich sofort an die Lehrveranstaltungsleitung (siehe oben unter „Erreichbarkeit“).

Von den Lehrveranstaltungsleitern auszufüllen:

	Max. Punkte	Erreicht
Frage 1	5	
Frage 2	5	
Frage 3	5	
Frage 4	5	
Gesamt	20	

1) Verteilte Informationssysteme:

Warum eignet sich ein offener Verbund verteilter Informationssysteme zur Einführung eines nationalen EHR-Systems, wie z.B. ELGA, besser als ein geschlossener Verbund? Nennen Sie mindestens 2 Argumente.

2) Arten der Kommunikation:

- a) **Durch welchen Umstand ergibt sich im Gesundheitswesen üblicherweise der Bedarf an einer gerichteten Kommunikation?**
- b) **In einem offenen Verbund verteilter Informationssysteme sollen Gesundheitsdaten mittels gerichteter Kommunikation ausgetauscht werden. Die Umsetzung soll mittels des Nachrichtenstandards HL7 v2 erfolgen. Ist dies eine gute Wahl? Begründen Sie.**

3) Semantische Interoperabilität:

Die HL7 CDA verwendet zur Strukturspezifikation den Zweimodellansatz. Warum werden dabei neben den „Bausteinen“ des Logischen Informationsmodells noch zusätzlich Implementierungsleitfäden und Templates benötigt? Warum reicht das Logische Informationsmodell zur Erreichung einer semantischen Interoperabilität alleine nicht aus?

4) Standards:

- a) Die HL7 CDA verwendet das Element „templateId“ um für eine Instanz deren Strukturkonformität zu einem Template auszudrücken. Was ist damit gemeint und wozu ist das nötig?
- b) Welchen Nachteil hat ein Datenaustausch mittels IHE XDS im Vergleich zu einem Datenaustausch mittels eines FHIR-Servers?